



AFRIKA/RUANDA - Zustrom kongolesischer Flüchtlinge führt zur Überlastung der Aufnahmecamps

Kigali (Fidesdienst) – In Ruanda stehen die Flüchtlingscamps, in denen Flüchtlinge aus der Demokratischen Republik Kongo untergebracht werden, kurz vor der Überlastung, da viele Menschen infolge der Konflikte im Osten des Landes ihre Heimat verlassen. Tausende kongolesischer Flüchtlinge leben bereits in den fünf Aufnahmecamps in Gihembe, Kigeme, Kibziba, Nkamira und Nyabiheke. Allein 2012 kamen nach Angaben der ruandischen Regierung mindestens 25.000 neue Flüchtlinge aus der Demokratischen Republik in das Land, wo bereits 43.000 ihrer Landsleute Zuflucht gesucht hatten. Die meisten wählten das Übergangscamp in Nkamira an der Grenze zur Demokratischen Republik Kongo in der Hoffnung auf eine baldige Rückkehr in ihre Dörfer nach der Normalisierung der Lage. Im Camp Nkamira leben derzeit 8.300 kongolesische Flüchtlinge, darunter auch ehemalige Milizionäre, die nach den Auseinandersetzungen zwischen zwei Gruppierungen der Rebellenbewegung M23 im Osten der Demokratischen Republik Kongo das Land verließen. (LM) (Fidesdienst, 09/03/2013)